



Wahrnehmung // Motorik // Kommunikation // Kognition // Emotionalität // Selbstständigkeit // Soziale Beziehungen // Kreativität und Spiel

Erziehung zur Selbstständigkeit

Lernvoraussetzungen, Stärken, Probleme, Grenzen

Milla ist in ihrem Handeln stark abhängig von enger, kleinschrittiger, individueller Begleitung. Das Maß der Zugänglichkeit für diverse Aufgaben ist abhängig von Millas Tagesverfassung. Die auffälligsten Merkmale in Millas Verhalten sind, dass sie einmal begonnene Handlungen unvermittelt einfriert und, dass sie trotz hoher extrinsischer Motivation Handlungen, die durch das tägliche Tun schon eingeschliffen sein könnten, gar nicht erst ausführt, wie zum Beispiel das Decken des Tisches für die Mittagsmahlzeit. Sie ist sehr oft angewiesen auf Kontakt-Impulse in Form einer leichten Berührung mit der Handfläche am Rücken, damit sie sich im wahrsten Sinne des Wortes in Bewegung setzt. Es ist davon auszugehen, dass alle drei oben markierten Bereiche Grundlage für den formulierten Förderbedarf sind. Milla ist in der Lage die erforderlichen Handlungen durchzuführen, sie kann die Gegenstände optisch fokussieren und nimmt gerne am Mittagessen teil.

Entwicklungsziel

„Ich decke meinen Tisch für das Mittagessen.“

Maßnahmen & Gestaltung der Rahmenbedingungen

Der Verlauf des Tischdeckens für die Mittagsmahlzeit wird mit Milla eingeübt. Als Orientierungshilfe bekommt sie die Fotografie eines gedeckten Sets mit Abbildungen in Originalgröße. Die Lehrerin steht zunächst mit der Beispielabbildung genau neben dem Geschirrwagen und zeigt, gegebenenfalls sprachbegleitend, auf Einzelheiten, um Milla auf das Notwendige aufmerksam zu machen. Zunehmend soll die verbale Unterstützung, die neben der Benennung der Gegenstände auch Motivationscharakter hat, abgebaut werden und nur noch auf die Abbildung verwiesen werden, bis letztlich das Zeigen des Bildes eines gedeckten Sets als Impuls ausreicht. Das Endziel ist, dass Milla aufgrund der allgemein vorbereitenden Situation entscheidet, dass sie nach dem Händewaschen den Tisch eindecken muss, um am Mittagessen teilnehmen zu können.

Bezüge zu Inhalten, ggf. Absprachen

Beim Decken des Frühstückstisches wird Milla in ihrem Handeln intensiv von der FSJ-lerin begleitet und unterstützt.

Durchführung/Reflexion

Datum	Anmerkung	Nam.Z.				
xx. 20xx	Es ist der Eindruck entstanden, dass Milla grundsätzlich eine Bereitschaft hat, ihren Tisch, gemäß ihres Förderziels, für das Mittagessen einzudecken. Ihre Motivation, tätig zu werden, ist in sehr hohem Maße von ihrer Tagesverfassung abhängig. Immer häufiger zeigt sie einen gewissen Aktivismus, wenn das Mittagsritual beginnt, den sie mit Lauten und einzelnen Worten begleitet. Manchmal ist ihr erster Gang nach dem Händewaschen der gewünschte in die Küche zum Geschirrwagen. Dort begleitet, greift sie sich einen Teller und das für sie separierte Besteck und macht sich auf den Weg zu ihrem Sitzplatz. Unterwegs bleibt sie (auf dem Rückweg, um noch fehlendes Geschirr und Besteck zu holen häufiger als auf dem ersten Hinweg) stehen und friert den bereits begonnenen Handlungsablauf ein. Ein erneuter Impuls, jeglicher Art, motiviert sie zur Weiterbewegung. Oft zeigt Milla sich irritiert. Milla braucht noch Zeit, bis sie diesen Vorgang so verinnerlicht hat, dass sie ihn ohne Hilfe/ Begleitung ausführen kann.	Lehrerin				
	Reflexion: Ziel // Entwicklungsschritt erreicht?	<table border="1"> <tr> <td style="text-align: center;">-1 Situation verschlechtert</td> <td style="text-align: center;">0 keine Veränderung</td> <td style="text-align: center;">+1 auf dem richtigen Weg</td> <td style="text-align: center;">+2 Ziel erreicht</td> </tr> </table>	-1 Situation verschlechtert	0 keine Veränderung	+1 auf dem richtigen Weg	+2 Ziel erreicht
-1 Situation verschlechtert	0 keine Veränderung	+1 auf dem richtigen Weg	+2 Ziel erreicht			